DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR. 2 • MÄRZ 2015 • JAHRGANG 55 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V. • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema
„Schaufenster Nordwest"
„Urban Gardening"

Nahaufnahme
Neue Esel auf dem
Alten Flugplatz

Einladung
Ostermarkt am
28. März 2015

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder im Internet unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Dr. Raphael Fechler, 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

passend zum Frühlingsanfang „blüht unser Stadtteil auf". Das Stadtteilprojekt „Urban Gardening" wird sichtbar; die neu angelegten Hochbeete werden von den kleinen und großen Gärtnern in unserem Stadtteil mit viel Begeisterung gestaltet und bepflanzt. Aber auch unser zweites Stadtteilprojekt „Schaufenster Nordwest" nimmt konkrete Formen an, wie die Veränderungen auf dem Walther-Rathenau-Platz mit dem Aufstellen der Schaufenster-Container zeigen. Zu der offiziellen Eröffnung des Schaufensters mit einem großen und bunten Ostermarkt am 28. März 2015 möchte ich Sie an dieser Stelle ganz herzlich zum Kommen und Mitmachen einladen. Wir freuen uns auf Sie (Seite 5). Ab dann steht Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unseres Stadtteils, das „Schaufenster Nordwest" als Plattform zur Verfügung und wartet darauf, von Ihnen mit Ihren vielfältigen Ideen bespielt zu werden. Zeigen Sie die Nordweststadt wie sie ist - bunt, lebendig und vielfältig, ein Stadtteil mit vielen Gesichtern und Facetten, ein Stadtteil für Jung und Alt in dem es noch vieles zu entdecken und zu erleben gibt.

Bürgerliches Engagement

In unserer globalisierten Gesellschaft gewinnt die lokale Verortung in den Quartieren und Stadtteilen wieder zunehmend an Bedeutung. Wir möchten Sie einladen diese Ihre Lebensräume mit zu gestalten. Im aktuellen „Blick in das Rathaus" in dieser Ausgabe verweist unser Oberbürgermeister Dr. Mentrup ebenfalls auf die besondere Bedeutung des sich wandelnden urbanen Lebensraums in unserer Stadt und der sich hieraus ergebenden Chancen und Herausforderungen. Mentrup betont hierbei die spezielle Rolle, die die Bürgervereine zur Stärkung der Integration und Identifikation einnehmen: „…Sie verleihen den Quartieren eine Stimme, stoßen Entwicklungen an und treiben sie voran. Gleichzeitig tragen sie zur Integration in die Gemeinschaft und Identifikation mit dem unmittelbaren Lebensumfeld bei…….".

Kultur im Stadtteil

Nicht versäumen möchte ich es, auf unser Stadtteilfest „Kultur Nordwest 2015" am Wochenende vom 12.-14.06.2015 hinzuweisen. Es bietet vielfältige Möglichkeiten des Mitmachens und der Kreativität (Seite 13). „Kultur Nordwest" bietet den idealen Rahmen, um die neue Stadtteilchronik „Die Karlsruher Nordweststadt – Geschichte und Geschichten eines Stadtteils" zum 40 Geburtstag unseres Stadtteils vorzustellen. Ein wirklich besonderes Buch, das von unserem Vorstandsmitglied Edeltraud Götze mit der Unterstützung von Silke Jordan im Laufe des letzten Jahres mit sehr viel Engagement und Leidenschaft erarbeitet wurde und wofür ich beiden von dieser Stelle aus herzlich danken möchte. Das Buch lädt zu einer reichlich bebilderten Reise in die Vergangenheit und Gegenwart unseres Stadtteils ein, auf der es sehr viel über die Orte und Personen zu erfahren und zu entdecken gibt, die das Gesicht unseres Stadtteils mit geprägt haben. Ein gleichermaßen spannendes wie informatives Buch für jung und alt, für alt eingesessene Nordweststädter ebenso wie für neu hinzugezogene (Seite 14).

Wie Sie sehen, tut sich was in unserem Stadtteil und die Möglichkeiten sind vielfältig, sich in unserem Stadtteil zu engagieren und einzubringen - machen Sie davon Gebrauch.
Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechler

Herausgeber
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ: 66050101 - Kto.: 9229725
IBAN:
DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8010 Exemplare

Redaktion
Thomas Heimhalt (verantwortlich)
Edeltraud Götze,
Dr. Raphael Fechler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter presse@ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 470 31 24
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, Oktober und November

Redaktionsschluss
20.04.2015
für Heft 3/2015
Das nächste Heft erscheint am 07.05.2015

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema - Schaufenster Nordwest . . . 5
TOP-Thema - Urban Gardening . . . 7
Nahaufnahme . . . 8
Die Bürgergemeinschaft . . . 11
Chronik . . . 14
Nordweststadtnotizen . . . 16
Angemerkt . . . 18
Aus dem Geschäftsleben . . . 20
Rätselecke . . . 21
Trauernetz . . . 22
Nachruf . . . 22
Aus den Pfarrgemeinden . . . 23
Aus den Schulen . . . 24
Aus dem Rathaus . . . 26
Fächerblick . . . 28
Aus den Vereinen . . . 30
Verschiedenes . . . 35
Geburtstage, Service, Termine . . . 40
Veranstaltungskalender . . . 41
Beitrittserklärung . . . 42

Titelbild: Frühling in der Nordweststadt
Foto: Bernd Lanz

FLIESEN PLATTEN MOSAIK-ARBEITEN
Hermann Frank
Fliesenlegermeister
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94

ka-news.de
Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter
www.ka-news.de/buergerheft

24h service 365 Tage im Jahr
Druckluft
Hochdruck
Atemluft
Vakuum
Service
Ehlgötz Kompressoren & Motoren GmbH
Printzstraße 11 (Gewerbegebiet Hagsfeld)
76139 Karlsruhe
☏ 0721 62354-0
🖷 0721 62354-20
info@ehlgoetz.de
www.ehlgoetz.de
Druckluft für alle Branchen
EHLGÖTZ KOMPRESSOREN

Top-Thema: Schaufenster Nordwest

Das „Schaufenster Nordwest" wird mit dem Ostermarkt eröffnet

In den Ausgaben 6/2014 und 1/2015 unseres Bürgerheftes „Die Nordweststadt" haben wir unser Stadtteilprojekt „Schaufenster Nordwest" bereits beschrieben.

Die Studenten der KIT-Fakultät für Architektur haben Vorschläge zur Platzierung unserer Schaufenster-Container erarbeitet. Für die Verwirklichung der Entwürfe reicht das Projekt-Budget nicht aus. Die Studenten werden aber ihre Entwürfe im „Schaufenster" ausstellen und den Besuchern in einer Veranstaltung präsentieren.

Ostermarkt

Die Aufstellung der „Schaufenster"-Container hat Anfang März mit dem Bau der Fundamente begonnen, Mitte März wurden die Container geliefert, zusammengebaut und am Samstag, den 28. März 2015, werden wir unser „Schaufenster Nordwest" im Rahmen des ersten Ostermarktes in der Nordweststadt auf dem Walther-Rathenau-Platz eröffnen. Die Bürgergemeinschaft veranstaltet den Ostermarkt mit verschiedenen Institutionen aus unserer Nordweststadt. Wir laden Sie recht herzlich dazu ein.

Angebote

Für Kinder gibt es spezielle Programme wie z.B. Schokolade-Osterhasen gießen mit Konditormeister Karl Schmidt, Gründer des „Kaffeehaus Schmidt" in der Kaiserallee, Osterlämmer aus Wolle basteln und Osterkerzen ziehen.

Als Marktbeitrag werden viele Osterartikel angeboten wie Ostergestecke, Osterkränze aus Pflanzen und Papier, österliche Nähartikel wie Schürzen, Tischläufer, Tischdecken, Eierwärmer, Hasentopflappen, umhäkelte Eier, gefilzte Osterdekoration, Oster-Bücher, Karten, Wellness-Augenbinden, Badesalz und Kräutersalz in Tütchen, Rosmarinöl, Himbeeressig, Zitronenlikör, Schäfchen- und Hasenplätzchen, Eierschalen mit Kresse. Beim Osterflohmarkt gibt es Haushaltsartikel zu kaufen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt mit Kaltgetränken, Säften, Sekt mit Likör oder Sirup, Bier, Kaffee, Kuchen und Käsegebäck. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Saxophon-Gruppe der Big-Band „Quarter to eight"und der Kinderchor mit Colette Sternberg.

Osterdeko, Foto: Katrin Schlee

Angebote im Schaufenster

In den nächsten sechs Monaten werden wir im Rahmen des Stadtgeburtstags viele interessante Aktionen anbieten wie Elterncafé, Krabbelgruppe, Seniorengruppen, Kreativ-, Näh-, Mal- und Bastelkurse für Kinder und Erwachsene, Ferienaktionen, gemeinsam spielen und lesen, Flohmärkte verschiedener Sparten, Fotowettbewerb, gemeinsames

Schokoladen-Osterhasen

Schnippeln und Kochen, Musik machen, Konzerte und Vorträge etc. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Bürgergemeinschaft, in den Schaukästen in der Landauer Straße und am Bonner Platz sowie am Anschlag am Schaufenster-Container. Im Schaufenster steht ein öffentliches Bücherregal, aus dem Sie sich Bücher zum Lesen mitnehmen dürfen, das Sie aber auch mit Büchern füllen dürfen.
Das Schaufenster kann auch für eigene private Feste überlassen werden. Den Raumnutzungsvertrag finden Sie auf der Homepage der Bürgergemeinschaft (www.ka-nordweststadt.de). Es gibt noch freie Termine für Ihre Projekte. Sprechen Sie mit Ihren Freunden, Nachbarn, Kollegen und Kindern über die Möglichkeiten, beim „Schaufenster Nordwest" mitzumachen.

Melden Sie sich bei uns, um Ihren Wunschtermin sicherzustellen (per E-Mail an schaufenster@ka-nordweststadt.de).

Monika Voigt-Lindemann

Veranstaltungen „Schaufenster Nordwest"

Datum	Uhrzeit	Kursleiter	Veranstaltung	Sonstiges
Sa. 28.03.15	09:00-14:00	Bürgergemeinschaft NW	Ostermarkt mit Eröffnung des „Schaufenster Nordweststadt" (Container)	
Di. 31.03.15	15:00-17:00	Kräuterfachfrau Angelika Heitz	Kräuter-Entdeckungsreise im Stadtteil für Kinder ab 8 Jahre Wir schauen was im Wäldchen und auf Wiesen wächst, kochen uns einen wilden Frühlingstee und bereiten ein richtiges Kraftpaket zu	Anmeldung bis 27.03., Infos bei Angelika Heitz über kraeuterwirkstatt@email.de oder 07222/989804 Mitmachpreis 12,50 -€ + 2,50 -€ Material
Di. 07.04.15, dann jeden Mo. u. Di. April/Mai	09:30-11:30	Frau Kierstein-Wolf	Elterncafé, Krabbelgruppe	Anmeldung
Mi. 08.04.15	16:00-18:00	Frau Julia Staiger	Kreativ-Workshops für Kinder 6 - 16 Jahre	20,-€ + Material, Anmeldung bis 27.03.2015
Do. 09.04.15	16:00-18:00	Frau Julia Staiger	Kreativ-Workshops für Kinder 6 - 16 Jahre	20,-€ + Material, Anmeldung bis 27.03.2015
Fr. 10.04.15 u. jeden Fr. April/Mai	15:00-17:00	Frau Alba Baal	Kurs: Schnittmuster und Modedesign	Kostenbeitrag, Anmeldung
Sa. 11.04.15		Bürgergemeinschaft NW	Fahrrad-Flohmarkt	Spende erbeten
Di. 14.04.15, dann jeden Di. April/Mai	16:00-18:00	Frau Julia Staiger	Kreativ-Workshop 1 (April) und Kreativ-Workshop 2 (Mai) für Erwachsene	30,-€ + Material, Anmeldung
Sa. 18.04.15	14:00-17:00	Frau Jutta Schumacher juArt-Werkstatt für Kunst und Kreatives	Kurs: Werken und Kunst	Anmeldung
Mo. 20.04.15	16:00-18:00	Frau Jutta Schumacher juArt-Werkstatt für Kunst und Kreatives	Kurs: Werken und Kunst	Anmeldung
Sa. 09.05.15	09:00-14:00	Bürgergemeinschaft NW	Marktfrühschoppen	

Top-Thema: Urban Gardening

Die ersten Hochbeete stehen

Am Samstag 27.02.2015 wurden die ersten sechs Hochbeete in der Kurt-Schumacher-Straße gebaut. Viele Hände halfen, aus einem Stapel Paletten ansehnliche Hochbeete zu konstruieren: 1,2 m x 1,2 m groß und 60 cm hoch. Ausgekleidet sind die Beete mit Folie, die zum einen die Erde im Beet halten soll, zum anderen hilft, die Feuchtigkeit in der Erde zu bewahren.

Die Stadt Karlsruhe unterstützt das Projekt u.a. damit, dass die Beete von Mitarbeitern des Gartenbauamtes mit Erde gefüllt werden. Das erleichtert die vorbereitenden Arbeiten sehr, denn es müssen einige Tonnen Erde bewegt werden, um die 24 Beete zu füllen, die insgesamt im ersten Schritt zur Verfügung stehen werden.

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass die Beete bis Ende März vollständig einsatzbereit sind, d.h. gebaut, mit Folie ausgekleidet und mit Erde gefüllt. Dann beginnt auch schon die Pflanzsaison, zu deren Beginn schon die ersten Samen ausgebracht werden können.

Ab dem 09.03.2015 gärtnert die Werner-von-Siemens-Schule im Rahmen ihrer Projektwoche an den Beeten in der Kurt-Schumacher-Straße. Am Rennbuckel wird sich die Rennbuckelschule an der Pflanzaktion beteiligen und am Heinrich-Köhler-Platz wird die Kita Vogelnest ihren grünen Daumen zeigen. Auch wenn schon einige Beete an Gärtner vergeben sind, sind sowohl am Rennbuckel als auch am Heinrich-Köhler-Platz noch Beete frei, für die sich interessierte Bürger gerne als Paten melden können. Interessenten erreichen den Projektorganisator Christian Mähler per Telefon unter 0177-4451209 oder per E-Mail an christian.maehler@notizbuchblog.de.

Aufbau der Hochbeete

Unter https://ugka300.wordpress.com/ finden Sie nicht nur vergangene Artikel und viele Fotos, sondern regelmäßig neue Berichte zu den laufenden Aktivitäten. Das Projekt können Sie auch live in Bild und Text im Internet verfolgen.

Übrigens: zwischen März und Mai sollten die Tulpen blühen, die im vergangenen Herbst im Rahmen der Aktion „300.000 Tulpen für Karlsruhe" gepflanzt wurden. Auch dazu finden Sie Informationen auf der oben erwähnten Internetseite.

Christian Mähler
Fotos: Edeltraud Götze

Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20
Tel: 0721 / 943 17 222

Nähe Haltestelle Knielinger Allee (S1 und S11)
www.gaertner-huett.de

Öffnungszeiten: Mo. bis So. ab 11.00 Uhr, Sa. ab 17.00 Uhr
Mittagspause 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.30 -14.00 und 17.00 - 21.00 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch
Familien-/Betriebsfeiern
bis zu 50 Personen möglich

Nahaufnahme

Neue Esel auf dem Flugplatz

Familie Gruber vom Storchenhof Dettenheim übernimmt die Pflege des Naturschutzgebietes. Die Redaktion sprach mit Fritz Gruber und seiner Tochter Loretta.

Bereits seit 2003 findet auf dem nördlichen Teil des Alten Flugplatzes umweltfreundliche Biotop-Pflege mit Eseln statt. Nach Auslaufen der bestehenden Verträge mit dem bisherigen Beweider werden ab März 2015 sechs neue Esel das Gelände im Schongang mähen. Sie gehören Familie Gruber aus Dettenheim. Fritz Gruber, seine Frau Ilona und Tochter Loretta sind dort auf dem Storchenhof zu Hause. Der Hof ist ein selbständiger Vollerwerbslandwirtschaftshof. Die Familie lebt von der Landwirtschaft. Zum Hof gehört das Lädle und ein weiteres Esel-Projekt, die Eselnothilfe.

Fritz Gruber, zu Beginn ein paar Sätze zu Ihnen selbst und dem Storchenhof?
Seit 1995 leben wir, meine Frau Ilona, meine Tochter Loretta und ich, auf dem Storchenhof. Zur Landwirtschaft kam ich als Quereinsteiger. Zusammen mit dem Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim (VVND) haben wir seinerzeit das Dettenheimer-Wiesenprojekt gegründet. Unter anderem wurden Feuchtwiesen geschaffen, um dem vom Aussterben bedrohten Weißstorch die Lebensbedingungen zu erhalten. Bisher intensiv genutztes Ackerland wurde in extensivierte Wiesenformen umgewandelt. Zu deren Bewirtschaftung wurde gleichzeitig der „Storchenhof" aus der Taufe gehoben. Bei der extensiven Wiesenpflege werden Pferde und verschiedene Beweidungsformen mit Schafen, Ziegen, Gänsen, Enten, Hühnern, Eseln eingesetzt. Wir halten unsere Tiere artgerecht und landwirtschaftliche Produkte wie z.B. Gras gelangen im Kreislauf zur Tierwelt zurück – das Gras wird als Heu verfüttert und dadurch umgewandelt in Pferdekraft oder, zum Beispiel bei den Schafen, in Fleisch als Nahrungsmittel.

Ihre Tiere beweiden bereits Flächen in Dettenheim. Welche Tiere kommen zu uns in die Nordweststadt?
Der Storchenhof kann auf 20 Jahre Erfahrung in der Landschaftspflege mit Tieren zurückblicken. Die Flächen bei Dettenheim werden von unseren Schafen und Ziegen beweidet. Als Arbeitstiere werden unsere Pferde eingesetzt, gepaart mit moderner Technik. Die Esel dagegen sind nur für die Beweidung da. Vorerst kommen sechs Esel auf den Alten Flugplatz und bleiben auch dauerhaft dort. Es sind Bruno, Luna, Chika, Joschi, Samira und Peppino.

Es hieß, dass künftig auch die Südseite beweidet werden soll. Reichen sechs Esel für den ganzen Flugplatz?
Mit uns wurde bislang nur die Beweidung der nördlichen Seite vereinbart. Die Südseite war nicht im Gespräch. Es werden auch keine Schweine auf den Flugplatz kommen, wie es irrtümlich in den BNN zu lesen war. Die Schweine werden wie alle unsere Tiere artgerecht und ohne Gentechnik auf unserem Hof gehalten und dienen der Fleischproduktion. Der Storchenhof ist nicht Hobby sondern unsere Lebensgrundlage.

Die Esel Ihres Vorgängers Carsten Weber sind des Öfteren ausgebüxt. Wie sehen Sie dieses Problem?
Aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen, dass Esel eher nicht von sich aus davon laufen. Das widerspricht ihrem Naturell. Bei Ziegen wäre das etwas anderes. Die sind neugierig. Ich hoffe natürlich sehr darauf, dass die Zäune um das Gelände herum nicht mutwillig zerstört werden.

Wie würden Sie, Loretta Gruber, das Naturell der Esel beschreiben? Man spricht ja immer vom dummen, störrischen Esel. Woher kommt dieser schlechte Ruf und trifft er zu?
Esel sind nicht störrisch und schon gar nicht dumm. Der Esel ist kein Fluchttier, wie das Pferd, das, je nachdem was passiert, einfach kopflos davon rennt. Er bleibt stehen, analysiert die Situation und wägt sein Handeln ab. Er handelt sehr besonnen und umsichtig, was ihm den Ruf eingebracht hat, störrisch zu sein. Esel sind sehr sensibel und haben eine starke Verbindung zum Menschen. Gerade deshalb sind sie auch besonders gut für die Beweidung von Flächen geeignet, wo Menschen unterwegs sind.

Stimmt es, dass Esel nicht durch Wasserläufe gehen, weil sie wasserscheu sind und die spiegelnde Wasseroberfläche sie verunsichert? Der Begleiter muss mit seinem Tier dann einen Umweg gehen oder einen Übergang, eine Brücke bauen, um den Esel ans andere Ufer zu bringen? Die zum Sprichwort gewordene „Eselsbrücke"?
Ja, das ist richtig. Der Esel geht nicht ins Ungewisse. Er schaut sich den Untergrund an, auf den er tritt. Ein Esel weiß, was er will, und erst recht, was er nicht will. Durch einen Bach waten will er nicht. Da muss man sich anders zu helfen wissen, zum Beispiel durch einen Übergang, eine „Eselsbrücke".

In den vergangenen Jahren haben sich die Esel zum Lieblingstier der Kinder und Spaziergänger auf dem Flugplatz entwickelt. Gibt es in der Familie Gruber jemanden, der es besonders gut mit den Eseln kann?
„Natürlich mögen wir alle unsere Esel – alle unsere Tiere. Aber die absolute Eselliebhaberin ist meine Frau Ilona", schmunzelt Fritz Gruber. „Sie hat mit Ihrer Liebe zu den Eseln den Grundstock für die Eselhaltung gelegt. Ich brachte ihr einen halb verhungerten Esel, unsere Erika, zum Aufpäppeln auf den Hof. Das war der Einstieg in unser Projekt „Eselnothilfe". Der Storchenhof nimmt Esel auf, denen es nicht so gut geht und pflegt sie, bis sie in gute Hände gegeben werden können."

Den Eseln auf dem Flugplatz geht es gut. Sie haben dort alles, was sie brauchen, auch wenn die Speisekarte recht mager scheint: Gestrüpp, trockenes Gras und kratzige Disteln. Gibt es etwas, wonach Esel besonders verrückt sind, ein Schmankerl sozusagen?

Fressen ist des Esels liebste Beschäftigung. Von alleine würde er gar nicht aufhören damit, denn er hat nie das Gefühl, satt zu sein. Fette Wiesen wären Gift für seine Gesundheit. Er wird schnell zu dick. Hartes Gras, Disteln und stacheliges Gestrüpp vertragen Esel gut. Sie naschen auch gerne von Baum-Ästen und an Hecken. Ein ganz besonderer Leckerbissen für Esel sind Karotten, aber sie brauchen sie nicht. Deshalb stehen sie auch nur gelegentlich auf dem Speiseplan.

Was liegt Ihnen besonders am Herzen in Bezug auf Ihre Esel, was Sie den Leserinnen und Lesern unserer Zeitung sagen möchten?

Ich bitte sehr darum, die Tiere nicht zu füttern. Gerade altes Brot ist schädlich. Besonders wichtig ist uns natürlich, dass die Zäune nicht zerstört werden. Wir freuen uns auf unsere Aufgabe hier auf dem Alten Flugplatz und auf ein gutes Miteinander von Mensch und Tier. Wir wollen mit unseren Eseln dazu beitragen, dass das Naturschutzgebiet Alter Flugplatz ein attraktives Erholungsgebiet für die Anwohner bleibt.

Die Bürgergemeinschaft freut sich, dass wieder eine Eselherde auf den Alten Flugplatz kommt und vor allem die Kinder die liebenswerten Langohren in der freien Natur erleben können. Wir unterstützen die Bitte, die Tiere nicht zu füttern und vor allen Dingen, die Zäune nicht zu beschädigen. Wir heißen Familie Gruber mit ihren Eseln herzlich willkommen!
Näheres über den Storchenhof finden Sie unter www.storchenhofnaturschutz.de

Das Interview führte Edeltraud Götze
Fotos: E. Götze, Fam. Gruber

Ingrid Westhoff`s Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Karrer & Barth und Partner GmbH
Kußmaulstr. 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 97 18-400
www.karrer-barth.de

Karrer & Barth –
die Kfz-Werkstatt für alle Marken

Für Ihr Auto tun wir alles.

Jahreshauptversammlung

Anfang März 2015 konnte der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG), Dr. Raphael Fechler, ca. 100 Mitglieder und Gäste zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Mit anwesend waren der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine, Prof. Wolfgang Fritz, Stadtrat Eberhard Fischer von der KULT-Fraktion, Pfarrer Wolfgang Scharf von der Evang. Petrus-Jakobus-Gemeinde und der ehemalige Vorsitzende der BG, Gunther Spathelf.

Neben dem Rechenschafts- und Kassenbericht standen vier Themen im Mittelpunkt des Abends:

- der Stadtgeburtstag 2015 mit den Projekten der Nordweststadt
- die Chronik der Nordweststadt
- das Stadtteilfest „Kultur Nordwest"
- und das Thema, das die Nordweststädter am meisten beschäftigt: Verkehrslenkung und Verkehrsplanung im Stadtteil

Jubilare

Gleich zu Beginn der Versammlung konnte Fechler auch in diesem Jahr wieder langjährige Mitglieder ehren: Für 40-jährige Mitgliedschaft ging der Dank an Dr. Wilhelm Bühler, Iris Kolb und Helmuth Leinweber und für 50 Jahre Treue an Gerhard Meyer.

Rückblick

Der erste Vorsitzende konnte auf eine stolze Bilanz von Aktivitäten im Berichtsjahr 2014 verweisen wie z.B. die Dreckweg-Aktion mit dem Kinder- und Jugendtreff im Frühsommer, das Marktfrühstück im Frühjahr und Herbst und die Seniorennachmittage. Lange warten mussten die Kinder und Jugendlichen auf die Eröffnung des Bolzplatzes und des Sinneswäldchens. Der Ausflug ging im vergangenen Jahr in die Pfalz und hat ebenso wie auch der Martinsumzug wieder großen Anklang gefunden. Zum 40jährigen Bestehen des Wochenmarktes konnte die BG auf dem Wochenmarkt in Verbindung mit einem kleinen Adventsmarkt Dambedeis vom Marktamt verteilen.Nicht zu vergessen auch die traditionelle Veranstaltung auf dem Nordweststadtfriedhof zum Volkstrauertag.

Diskussion mit Günter Cranz.

Absoluter Höhepunkt des Jahres war jedoch das „Bonner-Platz-Fest", das mit Erfolg an die alte Tradition anknüpfen konnte. Ein weiterer besonderer Anlass war die erstmalige Vergabe des Karl-Ott-Förderpreises an den SV Nordwest für die Jugendarbeit und an das Diakonissenhaus Bethlehem für die Seniorenarbeit.
Dazu kamen noch Informationsveranstaltungen wie z.B. zum Thema Rassismus und die Veranstaltung mit Dr. Ernst Otto Bräunche „Die Nordweststadt in Bildern", Workshops zur Stadtteilentwicklung und zum Stadtgeburtstag sowie Gespräche mit Vertretern der Politik und Verwaltung zu anstehenden Projekten.

Verkehrsplanung

Günter Cranz, stellvertretender Amtsleiter des Bürger- und Ordnungsamtes der Stadt Karlsruhe, informierte die Versammlung über die Pläne der Verwaltung zur Verkehrssituation im Stadtteil. Die Vorstellung der Analyse zum Gehwegparken wird den drei am Probelauf beteiligten Stadtteilen voraussichtlich Ende März/Anfang April 2015 vorgestellt werden. Mit der Umsetzung wird im Herbst 2015 gerechnet. Beim Gehwegparken setzt die Verwaltung verstärkt auf gute nachbarschaftliche Beziehungen, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Volles Haus bei der Jahreshauptversammlung

Aus der lebhaften Diskussion konnte Cranz einige „Hausaufgaben" zur Prüfung durch die entsprechenden Ämter und Abteilungen mitnehmen.

Stadtgeburtstag und 40 Jahre Nordweststadt

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden die Projekte zum Stadtgeburtstag zum jetzigen Stand erläutert. Christian Mähler informierte über das Urban Gardening und Monika Voigt-Lindemann erläuterte die Möglichkeiten des „Schaufenster Nordwest". Die Dorflinde wird erst nach Fertigstellung des Neubaus der Kirche der Evang. Petrus-Jakobus-Gemeinde gepflanzt werden.
Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Nordweststadt gibt die Bürgergemeinschaft das reich bebilderte Buch „Die Karlsruher Nordweststadt – Geschichte und Geschichten eines Stadtteils" heraus. In diesem Zusammenhang wies der Vorsitzende humorvoll darauf hin, dass die Nordweststadt um einiges älter als die Stadt Karlsruhe selbst ist. Das Buch wird voraussichtlich Mitte Juni in den Verkauf kommen, kann aber bereits jetzt vorbestellt werden (Seite 14).

Ausblick 2015

Termine	
28.03.	Eröffnung „Schaufenster Nordwest"
09.05.	Marktfrühschoppen
12.-14.06.	„Kultur Nordwest"
N. N.	Seniorennachmittag
10.10.	Marktfrühschoppen
24.10.	BG-Ausflug
13.11.	Martinsumzug

„Die Stadtteilentwicklung wird das Thema sein, das die Bürgergemeinschaft wohl die nächsten Jahre begleiten wird. Dazu gehören nicht nur verkehrspolitische Themen sondern vor allem auch das gesellschaftliche Miteinander der Generationen im Stadtteil", so Fechler in seinem Ausblick auf die künftige Arbeit.

EINLADUNG

Die Bürgergemeinschaft lädt ein zum
Ostermarkt am 28. März 2015
anlässlich der Eröffnung des
„Schaufenster Nordwest“
auf dem Walther-Rathenau-Platz.

Herzlich Willkommen!

Kulturfest

Feiern Sie drei Tage lang mit uns!

Die Vorbereitungen für das Stadtteilfest „Kultur Nordwest“ sind in vollem Gange. Wie schon im Sommer 2013 wollen wir auch in diesem Jahr wieder die kulturelle Vielfalt unseres Stadtteils in den richtigen Rahmen rücken. Wir laden Sie schon heute ein zu einem spannenden und abwechslungsreichen Programm, zu einem Fest für Jung und Alt. Das komplette Programm mit allen Darstellern und Künstlern stellen wir in der nächsten Ausgabe „Die Nordweststadt“ vor.

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Kultur Nordwest 2015

Das Kulturfest in der Nordweststadt

vom 12. bis 14. Juni
auf dem Walther-Rathenau-Platz

Live Musik
(Jazz, Rock, Pop, Classic etc.)
Literatur, Theater, Tanz, Ausstellung
Kinderprogramm
Kulinarisches
Kommen - Genießen - Mitmachen

Infos unter www.ka-nordweststadt.de
Kontakt: kultur@ka-nordweststadt.de

Die Chronik kommt ...

Das Buch zum 40-jährigen Jubiläum

Wer waren die ersten Siedler der Nordweststadt? Wo steht das „Sterntalermädchen? Und wo „d'Fabrik"? Dieser Bildband nimmt Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit unseres Stadtteils. Er erzählt die Geschichte der ersten Siedler, des Aufbaus von Schulen und Kirchen, von der Landung des Zeppelins, der Wiege des deutschen Fußballs und vieles mehr.

16,80 Euro · 21,5 x 23 cm · gebunden
ca. 144 Seiten · reich bebildert
ISBN 978-3-88190-831-3

Bestellformular

Abgabe bei Papier Tritsch in der Landauer Straße 5 und im Blumenladen Spes/Poststelle in der Stresemannstraße 39.

Hiermit bestelle ich verbindlich zum Preis von 16,80 Euro pro Exemplar

..... Expl. Bildband „Die Karlsruher Nordweststadt – Geschichte und Geschichten eines Stadtteils"

Gesamtpreis: ..... Euro; lieferbar voraussichtlich ab Mitte Juni 2015

_____
Name, Vorname

_____
Anschrift

_____
Telefon und E-Mail (soweit vorhanden)

_____
Datum, Unterschrift

Fassade

Alles wird gut!

MALER-MEISTER ALSHUT

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
Fon 0721 564756
info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
Fax 0721 564187
www.maler-alshut.de

Bopp & Bopp
Immobilien

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie!

Beratung • Wertermittlung • Bonitätsprüfung
Verkauf • Vermietung • Komplettservice

Seit 15 Jahren in Karlsruhe!

Kriegsstr. 39 • 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 - 941 50 44 • Fax: 0721 - 941 50 46
Email: info@bopp-bopp.de • www.bopp-bopp.de

Eine kluge Entscheidung!

ivd

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis![1]

Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)[2], Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett € 139.00

Festpreis bis 1,4 l 169.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 229.- €

[1] Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
[2] Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 20% Rabatt[1]

[1] Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Statt € ~~85.-~~ jetzt nur € 79.00

AUTOHAUS BRENK
Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Nordweststadtnotizen

Neujahrsempfang

Ende Januar 2015 hatte der Vorstand zum Neujahrsempfang in die Räume der Christlichen Gemeinde „Jesus für alle Nationen" eingeladen.
Mit Schwung und voller Lebensfreude das Jahr beginnen, das war das Motto des Abends.
Der Heaven's Gate Gospel Chor hat mit seinem stimmgewaltigen und temperamentvollen Auftritt eine ganz besondere Stimmung geschaffen, eine gute Grundlage für ein fröhliches Miteinander und gute Gespräche.

Kinder vom Richard-Eck-Schülerhort putzen das Sinneswäldchen für die Eröffnung.

Abfall: Dreck-weg-Wochen 2015

Vom 16. März bis 8. Mai 2015 führt das Amt für Abfallwirtschaft der Stadt Karlsruhe zum neunten Mal seine Dreck-weg-Wochen durch.
2014 haben mehr als 8.000 Karlsruherinnen und Karlsruher teilgenommen und mitgeholfen, die Stadt sauber zu machen. Bei ihren Putzaktionen haben sie achtlos weggeworfenen Abfall eingesammelt und damit ein Zeichen gesetzt: „Bitte haltet unsere Stadt sauber und werft nichts in die Landschaft oder auf Wege."

Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

blumenladen spes

Wir bieten Ihnen

Pflanzen, Schnittblumen, Gestecke und Sträuße für alle Anlässe, auch individuell bestellbar.

Mo-Fr: 9:00-12:00 und 14:00-17:00
Sa: 09:00-13:00

Stresemannstr.39 · 76187 Karlsruhe Nordweststadt

Blumenarrangements für Kommunion und Konfirmation. Sprechen Sie uns an!

Offizielle Eröffnung des Sinneswäldchens

Anfang Februar 2015 wurde das Sinneswäldchen offiziell von Bürgermeister Michael Obert und dem Bürgerverein den Kindern der Nordweststadt übergeben.

„An diesem Beispiel zeigt sich die fruchtbare Zusammenarbeit von bürgerlichem Engagement und städtischen Dienststellen", lobte Bürgermeister Michael Obert. „Der Platz ist für alle Generationen da. Egal, ob grünes Klassenzimmer, kleines Matterhorn, Leseecke oder Memoryspiel - es gibt viel Neues zu entdecken."

Texte und Fotos: eg

Bankgeheimis

Das Bankgeheimnis zeigt Wirkung
Neue Bänke für die Nordweststadt

Im Nachgang zum Artikel „Das Bankgeheimnis" von Bernd Lanz aus Heft 6/2014 wurde Bürgermeister Michael Obert eine Liste der Wunschstandorte für zusätzliche Sitzgelegenheiten in der Nordweststadt vorgelegt. Nachfolgend seine Antwort:

Sehr geehrter Herr Lanz,
vielen Dank für die ausführlichen Vorschläge und Ideen zur Aufwertung der Bankausstattung der Nordweststadt. Wie bereits zugesagt, nimmt sich das Gartenbauamt aller Vorschläge an und wird - soweit realisierbar - auch zusätzliche Sitzgelegenheiten aufstellen. An Standorten, wo es durch Wegtragen von Mobiliar zu Nutzungseinschränkungen kommen kann, wird auch geprüft werden, ob anstelle von mobilen Bänken nicht fest verankerte Modelle eingesetzt werden können. Jedoch sei mir hier bitte der Hinweis erlaubt, dass in bestimmten Arealen die Mobilität durchaus gewünscht ist, damit sich die Bürger nach Belieben in der Sonne oder im Schatten aufhalten können.
Was den Walther-Rathenau-Platz betrifft, wird das Gartenbauamt in der kommenden Woche versuchsweise eine mobile Bank am nördlichen Platzrand aufstellen. Alle anderen Anregungen fließen in die derzeit laufende Überprüfung und Optimierung der gesamtstädtischen Mobiliarversorgung im öffentlichen Raum mit ein.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Obert, Bürgermeister

Die Bank am Walther-Rathenau-Platz steht bereits. Ein herzliches Dankeschön an das Dezernat 6 und das Gartenbauamt.

eg

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Da war noch was...

mit Bernd Lanz

Die wahre Größe der Nordweststadt

Wenn man Bewohner der Nordweststadt fragt, wo die Grenzen ihres Stadtteils sind, kommt häufig die Antwort: zwischen Hardtbahn und B36.
Ganz sicher ist die B 36 die „gefühlte" Grenze. Mit einer 5 m hohen Lärmschutzmauer wird die Nordweststadt „geschützt", wie sich seinerzeit die Römer mit dem Limes gegen die Germanen geschützt haben. Die Schleuse gegenüber der Boschstraße erinnert an einen „Checkpoint", eines Grenzpostens in die Nordweststadt.

Das Gebiet der Nordweststadt liegt grob gesagt zwischen Gleisen. Es ist abgegrenzt durch Straßenbahn- und Bundesbahn-Gleise: Im Süden durch die Linie 2 nach Knielingen, im Westen das Bahngleis zum KIT Nord (Forschungszentrum), im Osten die Hardtbahn, die sich im Norden mit dem Bahngleis verbinden. Ein Teil des Flugplatzes gehört noch zu uns und im Norden ist die Grenze die Schwaigener Straße und in deren Verlängerung der Radweg Richtung Neureut. Und genau zwischen dem Steinwall des Lärmschutzes und dem Industriegleis liegt der gern übersehene Teil unseres Stadtteils: das Husarenlager. In alten Stadtplänen ist noch der Gewann-Name Galgenbuckel gegenüber dem Rennbuckel zu lesen. Kein Wunder also, dass man Husaren und Vollstreckungsorte vor den Toren der „Stadt" haben möchte.

Aber dieser Teil der Nordweststadt hat was! Es ist unser Industriegebiet mit vielen interessanten Firmen und Geschäften. Eigentlich ein Mischgebiet,

weil hier auch viele Nordweststädter wohnen. Die Daimlerstraße und in der Verlängerung dazu die Wattstraße bildet die Achse des Gebiets. Die Boschstraße und die Neureuter Straße komplettieren das Straßennetz.

Hier gibt es etliche Fahrrad- und Motorradgeschäfte mit großer Auswahl und Reparatur-möglichkeiten. Erwähnenswert ist auch die Fahrradwerkstatt der Arbeitsförderungsbetriebe. Dort werden alte Drahtesel wieder flott gemacht und für wenig Geld verkauft. Wenn Sie ein altes Rad im Keller stehen haben und nicht wissen, wohin damit, die Firma ist dankbarer Abnehmer. Etliche Autofirmen haben ihre Verkaufsräume und Werkstätten in der Wattstraße als Teil der Automeile Annweiler-Straße. In der Daimlerstraße gibt es eine Oldtimer-Werkstatt und wenn es sich doch nicht mehr lohnt, das geliebte Vehikel zu erhalten, gibt es 2 Altauto-Schrotthändler, bei denen man es los werden kann.

Dann findet man in der Daimlerstraße Fitness-Studios und eine Firma, die Hallenfußballplätze anbietet. Für die Bespaßung von Kindern ist auch gesorgt. Direkt neben dem privaten Johann-Kepler-Gymnasium gibt es einen „Spielpark" in einer Halle für Kinder bis 12 Jahren.
Neben den erwähnten Firmen gibt es hier die ganze Palette der Handwerksbetriebe: Maler, Lackierer, Inneneinrichter, Elektriker, Fliesenleger, Dachdecker, usw. - es lohnt sich also, sich mal in den gelben Seiten umzusehen, wenn mal entsprechender Bedarf notwendig ist.
Im südlichen Teil haben sich in neu errichteten Bürogebäuden modernere Branchen angesiedelt: Werbeagenturen, Verlage, Software-Firmen, Ingenieurbüros, usw.
Für das leibliche Wohl sorgen ein Discounter mit Bäckerei, ein italienisches Restaurant, eine Nachtbar und einen Schnellimbiss an der B36.

Kurzum – es lohnt sich also, sich hier mal mit offenen Augen umzusehen und sich klar zu machen, das ist auch Nordweststadt. Und dann kann es passieren, dass Ihnen das „letzte" Haus der Nordweststadt auffällt, versteckt direkt neben der Unterführung des Siemensbuckels hinter modernen Bürogebäuden.

Fotos: Bernd Lanz

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik
Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer
Wir legen's Ihnen zu Füßen ...
... und an die Wand!
BÜGE FLIESENVERLEGUNG
Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**
www.buege-gmbh.de
Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Neueröffnung

„BONSAI Bistro“ Asiatische Spezialitäten

Neben deutscher, griechischer und italienischer Küche sind jetzt auch asiatische Speisen in der Nordweststadt zu bekommen. Im Februar 2015 hat das asiatische Schnellrestaurant „BONSAI Bistro“ in der Stresemannstraße eröffnet. Es liegt zentral in der Nähe des Walther-Rathenau-Platzes. Parkplätze sind genügend vorhanden, man kann es aber auch gut mit der Omnibuslinie 74 erreichen. Die Haltestelle ist quasi vor der Tür.

Der Gastraum ist hell und freundlich gestaltet. Eine Außenbestuhlung für die warme Jahreszeit ist in Planung. Auf der Speisekarte ist überwiegend die asiatische Küche vertreten, es gibt aber z.B. auch Schnitzel mit Pommes. Außerdem gibt es ein „Tagesangebot“ mit hauptsächlich vietnamesischen Spezialitäten zu besonders günstigen Preisen. Alle Gerichte werden frisch zubereitet und alle Speisen gibt es auch zum Mitnehmen.

Die Öffnungszeiten wurden inzwischen verlängert:
Dienstag – Samstag:
11.00 – 15.00 Uhr – 17.00 - 22.00 Uhr
Sonntag:
12.00 – 16.00 Uhr – 17.00 - 21.00 Uhr
Montag ist Ruhetag.

Reservierungen werden gerne angenommen. Inhaberin Frau Thi Lan Anh Tran freut sich mit ihrer Familie auf Ihren Besuch. Stresemannstraße 39a, 76187 Karlsruhe (neben Blumenladen/Poststelle). Telefon: 0721/470 067 01 oder 0163-182 85 11 www.bonsai-bistro-karlsruhe.de

Text und Fotos: Edeltraud Götze

Rad-Punkt

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie
www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282
Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

MR Michael Roth
Ihr Partner für ...
• Elektroinstallation
• Beleuchtungsanlagen
• Telefon u. Sprechanlagen
• Kabelfernsehen
• Nachspeicherheizung
• Warmwassergeräte
.... elektrische Anlagen
Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Hauptuntersuchung fällig?
Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr
DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0
DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Rätselecke

Mit unserem heutigen Rätsel befinden wir uns wieder in Nordweststadt.
Der Gesuchte wurde selbst mehrfach – von Staats wegen aus politischen Gründen – gesucht und saß deswegen mehrfach ein. Dabei galt er als einer der bedeutendsten und bekanntesten deutschen Politiker. Von seinen Zeitgenossen erhielt er schon zu Lebzeiten den Beinamen „Gegenkaiser" oder „Arbeiterkaiser". Sein Werdegang stand jedoch zunächst unter ganz anderen Vorzeichen: Am 22. Februar 1840 in den Kasematten der Festung Deutz bei Köln als Sohn eines Unteroffiziers geboren, erlernte er aus der Not heraus das Drechslerhandwerk und bildete sich autodidaktisch stets weiter. Die Gesellenwanderzeit führte ihn auch nach Freiburg i. Breisgau, wo er dem katholischen Gesellenverein beitrat. In Leipzig sammelte er seine ersten arbeitspolitischen Erfahrungen. Dort gründete er den Bildungsverein mit. Seine Meisterprüfung zum Drechslermeister legte er 1864 ab und gründete sogleich seine eigene Werkstatt. In diese Zeit fallen auch seine Abwendung von der bürgerlichen Demokratie und die Hinwendung zum Marxismus, mit dem er sich bei seinem Aufenthalt in London intensiv auseinandersetzte. In Ablehnung der kleindeutschen Reichsgründung gründete er 1866 mit Wilhelm Liebknecht die radikaldemokratische Sächsische Volkspartei. Später setzte er sich für eine Union der deutschen Arbeiterbewegung mit einem politischen Parteiprogramm ein. Bei der Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei war er federführend beteiligt, war Mitgründer und Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei. Als Mitglied des Reichstages des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Kaiserreichs, dem er fast ununterbrochen bis seinem Tod im Jahr 1913 angehörte, zeichnete er sich als ein scharfer Debattenredner aus. Otto von Bismarck bezeichnete ihn als den „einzigen Redner" im Parlament. Aber er hatte auch eine staatsmännische Ader, „die seinen Reden ein gewisses höheres Gepräge verleiht, so dass sich im parlamentarischen Betrieb nur wenige mit ihm vergleichen und messen können", so Hermann Wagener, der Sekretär des „weißen Revolutionärs".

Roland Schimanek

Wer war's?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
Oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de
Einsendeschluss ist der 17.04.2015.

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion folgende Preise:

1. **Preis: Gutschein für ein Essen für zwei Personen Gaststätte Sonneneck, Annweiler Straße,** gespendet vom Kleingartenverein Husarenlager.
2. **Preis: Gutschein für ein Essen für zwei Personen in der „Gärtner Hütt",** gespendet vom Gastwirt Andreas Scherer
3. **Preis: Büchergutschein von „Die Buchhandlung" am Entenfang**

Alle Spender haben schon im vergangenen Jahr großzügig Preise für unsere Rätsel gestiftet und sind dieses Jahr wieder dabei. Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 01/2015 gefunden?

Gesucht war das Haus Landauer Straße 1 an der Ecke Landauer Straße und Maxburgweg.

Gewonnen haben:
1. Preis: Eveline Devant
2. Preis: Rudolf Reifel
3. Preis: Susanne Bergmann

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Die Nordweststadt
im Internet:
www.ka-nordweststadt.de

Nachruf

Greta Barbon

18 Jahre arbeitete Greta Barbon im Vorstand der Bürgergemeinschaft mit. Sie war eine zuverlässige Mitarbeiterin. So bereitete sie zusammen mit anderen Vorstandsmitgliedern die Nikolausfeiern vor. Der Saal in St. Konrad musste gerichtet werden, Päckchen für die Kinder vorbereitet und ausgegeben werden. Sie half bei den Laubsackaktionen auf dem Walther-Rathenau-Platz und bei Sommerfesten mit. Greta Barbon war mit dabei, wenn es darum ging, einen Ausflug vorzubereiten.

Als Beauftragte für Gesundheit, Jugend und Sport lag ihr vor allem das Thema Gesundheit am Herzen. Im Rahmen der „Bürgernahen Gesundheitsvorsorge" koordinierte Greta Barbon Präventionsgruppen in der Nordweststadt. Sie lud Ärzte ein, die Vorträge hielten über Herz- / Kreislauferkrankungen. Zusammen mit Walter Eisen führte sie zahlreiche Fahrradtouren durch. Sie war Mitglied im Presseausschuss und berichtete in der „Nordweststadtzeitung" immer wieder über die Aktivitäten der „Bürgernahen Gesundheitsfürsorge" und lud zu Wanderungen und zum Schwimmen ein. Auf der Jahreshauptversammlung 2004 wurde Greta Barbon verabschiedet. Aus Krankheitsgründen konnte sie leider nicht persönlich anwesend sein.

Ende Januar dieses Jahres fand in der Friedhofskapelle die Trauerfeier für Greta Barbon statt. Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Gunther Spathelf

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine: Freitag, 10. April 2015, Freitag, 8. Mai 2015, Freitag, 5. Juni 2015 - jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Schwester Elisabeth Exner

Am 24. Januar 2015 verstarb die langjährige Oberin des Diakonissenhaus Bethlehem Schwester Elisabeth Exner. Schwester Elisabeth wurde am 13. Juli 1934 in Hornberg im Schwarzwald geboren. Nach ihrer schulischen Ausbildung in Ettlingen begann sie 1954 ihre berufliche Ausbildung am Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnenseminar des Diakonissenhauses. Am 14. Mai 1958 trat Schwester Elisabeth in die Schwesternschaft des Diakonissenhauses ein, 1963 folgte die Einsegnung ins Amt der Diakonisse. Nach verschiedenen beruflichen Stationen im Bereich der Kindergartenarbeit, absolvierte sie von 1961 - 1963 die Ausbildung zur Sozialpädagogin im Diakoniewerk Kaiserswerth. Ab Sommer 1963 leitete S. Elisabeth drei Jahre einen Kindergarten in Heidelberg. Es folgte 1966 der Ruf ans Mutterhaus, um an der Fachschule zu unterrichten und Schülerinnen in der Praxis und im Berufspraktikum zu begleiten. Maßgeblich war Schwester

Elisabeth an dem Umzug des Mutterhauses in die Friedrich-Naumann-Straße beteiligt. Über viele Jahre war die Verstorbene mit der Betreuung der pädagogischen Einrichtungen der Schwesternschaft und deren Mitarbeiterinnen betraut; sie hatte stets ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte der ihr anvertrauten Menschen. Im April 1983 wurde Schwester Elisabeth das Amt der Oberin des Diakonissenhaus Bethlehem übertragen, ein Amt das sie nicht nur übernommen hat, sondern mit ihrer ganzen Zeit, ihrer Kraft und ihrer Persönlichkeit ausfüllte. In der Zeit ihrer 22-jährigen Amtsführung mussten von ihr auch schwierige Entscheidungen getroffen und getragen werden, wie die Übergabe des Altenpflegeheims in Gernsbach-Scheuern an den Arbeiter-Samariter-Bund oder die wohl schmerzlichste Entscheidung der Abgabe der Trägerschaft der Fachschule und des Kindergartens.

In einem Alter, in dem die meisten Menschen ihren Ruhestand beginnen, stellte Schwester Elisabeth die Weichen neu für das Haus und Werk der Schwesternschaft: Der Umbau des Hauses und der Beginn des Betreuten Wohnens. Das Betreute Wohnen trägt die Handschrift von Schwester Elisabeth, das Bild einer Einrichtung in unserem Stadtteil, die eine wesentliche Säule in der Seniorenbetreuung in unserem Stadtteil darstellt. Im Jahr 2005 – mit 71 Jahren - gab Schwester Elisabeth ihr Amt als Oberin ab. Auch in der folgenden Zeit stand sie, soweit es ihr Gesundheitszustand zuließ, mit ganzem Einsatz, mit Rat und Tat der Schwesternschaft und vielen Menschen zur Seite. In der Nacht von 23. auf 24. Januar 2015 verstarb Schwester Elisabeth.

Ihre Offenheit, ihre Herzlichkeit, ihr froher Mut aber und auch Ihre Schlagfertigkeit und ihr Humor werden uns in Erinnerung bleiben – und uns, den Menschen der Nordweststadt, fehlen. Sie hat das Leben in unserem Stadtteil geprägt und bereichert.

Raphael Fechler

Petrus-Jakobus-Gemeinde

TERMINE PETRUS-JAKOBUS

09. April, Donnerstag, 14.30-16.30 Uhr
Seniorennachmittag, Großer GR

11. April - Samstag, 9.00 Uhr
Marktcafé, Walther-Rathenau-Platz

18. April - Samstag, 10.00-15.00 Uhr
Kinderkirchentag, Jakobus GZ,
Schwester Karin und Team

25. April - Samstag, 11.00 Uhr
Frauenkreis III – Führung im Melanchtonhaus Bretten, Melanchtonhaus Bretten Annette Furtwängler-Brandt / Monika Hummel

26. April – Sonntag, 18.00 Uhr
Konzert Colette Sternberg, Jakobuskirche,

09. Mai – Samstag, 16.00 Uhr
Mini-Gottesdienst, Jakobuskirche,
Tina Enenkel und Team

IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

ERDMANN IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?
... dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Gerne stellen wir Ihnen unser Fachwissen zur Verfügung
und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Tel. 07 21-9 68 31 95

Gerhard Erdmann
Bienwaldstraße 15
76187 Karlsruhe, NW-Stadt
erdmann.immo@arcor.de
www.erdmann-immo-ka.de

Evang. Grundschule

Neue private Gemeinschaftsschule in der Nordweststadt

Die Evangelische Grundschule Karlsruhe wird zum Schuljahr 2015/16 Gemeinschaftsschule und startet mit der Klasse 5. Das erfolgreiche Konzept der im Jahr 2009 gegründeten Grundschule in der Nordweststadt, das auf den fünf Säulen Evangelisches Profil, Montessori-Pädagogik,

Ganztagsschule, Elternbeteiligung und Inklusion basiert, wird in der Gemeinschaftsschule fortgeführt. Die Lehrer verstehen sich als Lernbegleiter, die die Schüler und Schülerinnen entsprechend ihres Entwicklungsstandes anleiten. „Viertklässler aus allen Grundschulen sind bei uns willkommen und können von unserer Vielfalt profitieren", so die Schulleitung. „Für Schüler, die vorher keine Montessori-Schule besucht haben, wird es Einführungswochen geben, in denen das Kind mit der veränderten Lernkultur und der vorbereiteten Lernumgebung vertraut gemacht wird".

Die Schule erhebt ein monatliches Schulgeld sowie einen Beitrag fürs Mittagessen. Weitere Informationen unter www.egska.de oder unter Telefon 0721/9144690. Anmeldegespräche können jederzeit vereinbart werden.

Manuela Schnaubelt

Humboldt-Gymnasium

Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften und Technik

Im Zusammenhang mit dem Deutsch-FranzösischenTag fand am 22. und 23. Januar 2015 der siebte Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaften und Technik in Straßburg statt.
Peter Ewinger, Wiebke Hopp, Anna Kaute und Alexander Reitter aus der 10c des Humboldt- Gymnasiums Karlsruhe stellten beim Schülerkongress in Straßburg in der wissenschaftlichen Einrichtung „Le Vaisseau" ihr Projekt „Konstruktion von medizintechnischen Implantaten-Stents" vor.

Um einem Arterienverschluss entgegenzuwirken, kann ein sogenannter Stent, ein kleines Gittergerüst in Röhrchenform, gesetzt werden. Die Zehntklässler erarbeiteten die Anforderungen eines Stents unter Beachtung der humanen Anatomie und setzten sie anschließend technisch um. Auf dem Kongress präsentierten sie sowohl gestanzte als auch geflochtene Modelle. Betreut wurde das Karlsruher Forscherteam von Dr. Doris Wolff in Kooperation mit der Pforzheimer Firma Acandis GmbH. Neben Schülervorträgen präsentierten Wissenschaftler aus den drei Ländern bilinguale Vorträge. Auch Vertreter aus Forschung, Industrie und Schule der teilnehmenden Länder zeigten reges Interesse an dem Schülerprojekt. Für die Schülerinnen und Schüler war es eine tolle Sache, die durchweg positive Resonanz auf ihr Projekt zu erleben.

Jahrestagung der IHK Karlsruhe

Geplantes Schulfach „Wirtschaft" ist sinnvoll, so lautete der Untertitel des Artikels der BNN am 13. Januar 2015 über die Jahrestagung der IHK Karlsruhe. Zu den Teilnehmern gehörten auch zwei Wirtschaftskurse des Humboldt-Gymnasiums, die mit ihren Lehrern ebenfalls eingeladen waren. Ist doch die Forderung der IHK an unserer Schule weitgehend verwirklicht: Seit Jahren ist das Fach Wirtschaft als Neigungsfach am Humboldt-Gymnasium eingeführt und erfreut sich als Prüfungsfach im Abitur großer Beliebtheit. Schüler erlernen in diesem Fach die Grundlagen von Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und werden so gut auf das spätere Berufsleben vorbereitet.

Sieg beim Regionalwettbewerb

Beim Regionalwettbewerb von „Jugend debattiert" am 27. Januar 2015 in Karlsruhe-Durlach waren Julian Dennig (9a) und Sarah Grimm (9c) erfolgreich. Debattiert wurden u.a. die Themen: „Soll ein Umweltpfand für Mobiltelefone eingeführt werden?" und „Soll der Religionsunterricht an öffentlichen Schulen abgeschafft werden?". Neben der Sachkenntnis und der Überzeugungskraft der Argumente wurden auch die Ausdrucksfähigkeit und die Gesprächsfähigkeit der Debattanten bewertet. Julian Dennig gewann die Teilnahme an einem mehrtägigen Rhetorik- Seminar und wird im März 2015 zum Landesentscheid nach Stuttgart fahren, wo die Regionalsieger aus ganz Baden-Württemberg aufeinandertreffen. Die Trainer von „Jugend debattiert", Frau Vogel und Herr Vormstein freuen sich über diesen Erfolg – und über weitere Interessierte am Diskutieren!

J. Opelt

Werner-von-Siemens-Schule

France Mobil

Am Donnerstag, den 04.12.2014 kam das France Mobil an die Werner-von-Siemens-Schule. Das France Mobil ist eine Initiative der Robert Bosch

Stiftung in Zusammenarbeit mit der französischen Botschaft in Deutschland. Seit 2002 fahren 12 junge Franzosen in ihren Renault Kangoos durch ganz Deutschland, um den Schülern die französische Sprache und Kultur mit Spiel und Spaß näher zu bringen.

J. Opelt

Evangelische Grundschule Karlsruhe
Ganztagsschule mit Montessori-Pädagogik

Wir werden Gemeinschaftsschule!

Infonachmittag
21.3.2015 · 14.30–17.00 Uhr

Evangelische Grundschule Karlsruhe · Sengestraße 7
76187 Karlsruhe · Tel. 0721 / 9 14 46 90 · www.egska.de

Rennbuckel-Grundschule

50jähriges Jubiläum – Fotos und Anekdoten gesucht

Am 19. Juni 2015 feiert die Rennbuckel-Grundschule mit einem großen Schulfest ihr 50jähriges Schuljubiläum. Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Schon jetzt sind die Vorbereitungen in vollem Gange: ein Projektchor hat sich gebildet, ein Theaterstück wird vorbereitet, die Organisation des Schulfestes und der vorangehenden Projektwoche laufen, uvm. Ich wende mich im Vorfeld an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit einer Bitte: Einige von Ihnen sind hier selber zur Schule gegangen oder kennen Freunde oder Nachbarn, die hier in die Volksschule oder Grundschule gegangen sind. Ich bin auf der Suche nach alten Klassenfotos, Fotos von Ausflügen, Veranstaltungen, vom Gebäude oder vom Gelände, so, wie es vorher aussah. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns diese für die Projektwoche (15. bis 19. Juni 2015) oder

schon vorher zur Verfügung stellen könnten. Außerdem sind wir interessiert an Geschichten und Anekdoten im Zusammenhang mit der Schule. Ein kurzer Text oder eine Erzählung, die Sie oder unsere Schülerinnen und Schüler aufschreiben könnten, würde uns erfreuen. Am Ende soll eine Zeitschiene entstehen, an der man entlanggehen und in Erinnerungen schwelgen kann. Je mehr Fotos und Berichte hängen, umso farbenfroher und geschichtsträchtiger wird sie aussehen.

Bitte melden Sie sich telefonisch (0721-133 4599) oder per E-Mail über die Homepage, wenn Sie uns weiterhelfen können.

Anja Stelzner

Blick ins Rathaus

Kreativität und Toleranz sind in der Identität Karlsruhes verankert

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Das urbane Leben erfährt eine Renaissance. Die Anziehungskraft der Städte nimmt spürbar zu. Das Häuschen im Grünen kommt mehr und mehr aus der Mode. Für viele Menschen gewinnt die Lebensqualität in den Metropolen neu an Attraktivität und sie schätzen die Angebote der City. Diese Entwicklung ist kein Karlsruher Phänomen sondern ein weltweiter Trend: Die Hälfte der Weltbevölkerung lebt gegenwärtig in urbanen Räumen, und die Experten gehen davon aus, dass dieser Anteil bis zum Jahr 2050 auf zwei Drittel ansteigt. Das stellt Städte und Regionen vor neue Dimensionen bekannter Herausforderungen und wirft Fragen vor allem nach der politischen Führung auf, auf die wir befriedigende Antworten finden müssen, wollen wir den sozialen Frieden, das persönliche Wohlergehen und einen Interessenausgleich innerhalb unserer Gesellschaft weiter entwickeln.

Wie sieht also die Zukunft der Stadt aus? Wie wollen wir künftig miteinander leben? Was wollen wir nachfolgenden Generationen hinterlassen? Ich sehe gerade unsere Stadt im Jahr ihres 300. Geburtstags in einer Tradition wie einer herausfordernden Verpflichtung, sich dieser Fragen anzunehmen. Waren es doch Menschen aus unterschiedlichen Ländern

mit eigenen kulturellen Wurzeln, die Karlsruhe und damit die neue Stadt formten und entwickelten. Sie kamen, weil ihnen ein weitsichtiger Stadtgründer verbriefte Privilegien zugestanden hatte, die am Beginn des 18. Jahrhunderts außergewöhnlich waren: Religionsfreiheit, keine Leibeigenschaft und keine Frondienste, dazu noch Baumaterialien und Steuerbefreiung als Grundlage einer sicheren Existenz. Karlsruhe war also von Beginn an international, weltoffen und hat gesellschaftliche Entwicklungen vorweg genommen. Kreativität und Einfallsreichtum, Liberalität und Toleranz sind in der DNA unserer Stadt fest verankert.
Karlsruhe ist auch nach 300 Jahren jung, ideenreich und voller Chancen. Das macht unsere Stadt attraktiv, lässt sie weiter wachsen - um über sieben Prozent in den vergangenen zehn Jahren. Die Menschen entscheiden sich für Karlsruhe, weil das Gesamtpaket stimmt: stabile wirtschaftliche Entwicklung, Topp Universitäten und Forschungszentren, vielfältige Kulturlandschaft und außergewöhnlich hohe Lebensqualität.

Bürgervereine stärken Integration und Identifikation

Eine ganz wesentliche Rolle spielen dabei unsere Stadtteile mit ihren engagierten Bürgervereinen. In repräsentativen Bürgerumfragen bezeichnen mehr als vier von fünf Karlsruherinnen und Karlsruhern die Lebensqualität in der Stadt insgesamt mit gut bis sehr gut. Das sind Ergebnisse, auf die wir, auf die vor allem aber auch die Aktiven in den Bürgervereinen stolz sein können. Sie verleihen den Quartieren eine Stimme, stoßen Entwicklungen an und treiben sie voran. Gleichzeitig tragen sie zur Integration in die Gemeinschaft und Identifikation mit dem unmittelbaren Lebensumfeld bei. Das ist eine Leistung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Auch bei der Fortentwicklung der Gesamtstadt wollen wir weiterhin auf Partizipation und transparente Entscheidungsprozesse setzen. Sie schaffen Akzeptanz für Veränderung und stärken die Identifikation der Einzelnen mit ihrem Lebensraum, sind Grundlage für ein Gefühl der Zugehörigkeit, einem Gefühl von Heimat.

Wenn wir im Jahr des Stadtgeburtstags den Blick zurückwerfen, erkennen wir, dass sich Karlsruhe immer wieder selbst neu erfunden hat. Und deshalb verstehe ich das Jubiläum als Impuls, neue Wege für die Zukunft zu erforschen, Bestehendes zu hinterfragen und darüber nachzudenken, was die Stadt der Zukunft ausmacht. „Zukunft Stadt" ist auch das Motto des Wissenschaftsjahr 2015, und Karlsruhe hat sich auf den Weg gemacht, eine führende Rolle in diesem Prozess einzunehmen und eine Denkfabrik für die Stadt der Zukunft zu werden. Die Karlsruher Gespräche beschäftigten sich vor wenigen Wochen mit „Global DemocraCITIES", der Städtetag Baden-Württemberg plant bei uns einen Kongress unter dem Titel „Die europäische Stadt - Stadt in Europa", und das Karlsruher Forum für Kultur, Recht und Technik stellt sein Symposium unter das Leitthema „Stadtwelten - Heimat der Zukunft". Das nächste wichtige Etappenziel nach dem Stadtgeburtstag sind dann die Heimattage 2017 in Karlsruhe. Sie sollen zu einem Forum werden, um den Begriff „Heimat" neu zu definieren, ihm ein zeitgemäßes Image zu verleihen.

Dr. Frank Mentrup,
Oberbürgermeister

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens
www.bestattungen-karlsruhe.de
Karlsruhe
Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF
☎ 964 133
TAG + NACHT
- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland
- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine: Der Fächerblick

Fahrradhauptstadt Süddeutschlands

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt, beim 2014 in Berlin vorgestellten Fahrradklima-Test des ADFC schaffte es Karlsruhe, Freiburg zu überholen und sich als Fahrrad-Großstadt Nr. 1 in Süddeutschland zu positionieren. Vor genau 10 Jahren hatte Karlsruhe dies zu erreichen als anspruchsvolles Ziel angegeben in seinem 20-Punkte-Programm zur Förderung des Radverkehrs in Karlsruhe.

Direkt nach Münster

Bei der Auswertung der Großstädte erzielte Karlsruhe bundesweit den zweiten Platz direkt hinter Münster. Als Fahrradhochburg Deutschlands kommt Münster in Westfalen seit Jahren dem Idealbild einer fahrradfreundlichen Stadt schon recht nahe. Münster hat schon lange auf das Fahrrad als das umweltfreundliche Verkehrsmittel gesetzt und bietet große Fahrradparkhäuser mit Reparaturservice, breite Fahrrad(auto)bahnen und Ampelschaltungen, die gut auf Radfahrer abgestimmt sind.

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze
- kein Ruhetag
Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de

Bündel von Maßnahmen

In der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK-BW), deren Vorsitzender der Karlsruher Baubürgermeister Michael Obert ist, geht es um Radförderung als ein Gesamtsystem. Es genügt nicht, nur Radwege zu bauen, sondern dazu gehören ein ganzes Bündel von Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, natürlich Radrouten, Abstellanlagen, Wegweisungen.

Karlsruhe ist – das zeigte der Fahrradklimatest des ADFC – noch schlecht bei der Überwachung von Fahrradspuren, auf denen geparkt wird. Verbesserungsbedarf gibt es sicherlich auch bei den Baustellen, von denen es ja zurzeit nicht nur im Stadtzentrum genügend gibt. An Baustellen werden die Pedalritter meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen. Wenn Baustellen in einer Fahrradstraße wie der Erbprinzenstraße, immerhin einer innerstädtischen Haupttrasse für Radfahrer, eingerichtet werden, denken das Tiefbauamt oder die Baufirmen meist nicht darüber nach, wie eine geeignete Umleitung gefunden und markiert werden kann. Zur Radförderung gehört auch das die Verbesserung beim Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Ich bin optimistisch: Je attraktiver und selbstverständlicher das Radfahren in Karlsruhe ist, desto freundlicher gestaltet sich das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz,
AKB-Vorsitzender

LBS

Unser Experte in allen Baufinanzierungsfragen!

1,25 % Baugeld

Gebundener Sollzins, 1,28 % effektiver Jahreszins, 10 Jahre fest, 100 % Auszahlung, Mindestbausparsumme 50.000 €. Beispiel: Nettodarlehensbetrag 50.000 €, Abschlussgebühr 500 €, Ansparung monatlich 100 €. Stand 02.02.2015. Vorfinanzierungskredit in Verbindung mit dem Abschluss eines neuen LBS-Bausparvertrags Classic FGS, Grundschuld auf selbst genutzter Immobilie, Beleihungsauslauf max. 80 % des Beleihungswertes, Konditionen freibleibend.

Bezirksleiter
Michael Rainer
Tel. 0721 91326-22
Michael.Rainer@lbs-bw.de

LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

Fitness, Badespaß und Sauna für alt und jung!

Erholung und Gesundheit auch für die Kleinsten: Wir zeigen Ihnen, wie Babysauna geht – am Samstag, 18. April, von 9.15 - 11 Uhr.

FÄCHERBAD

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de
Öffnungszeiten und mehr unter www.faecherbad.de
Bitte beachten: Schwimmhalle und Sauna Karfreitag und Ostersonntag geschlossen.

SG Siemes Karlsruhe

Silber und Bronze für die Karateabteilung

Am 1. Januar 2015 konnte die Karate-Abteilung der SG Siemens Karlsruhe ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Seit Jahren nehmen Karatekas der SG Siemens an nationalen und internationalen Meisterschaften und Turnieren teil, dort konnten sie regelmäßig Podest Plätze erkämpfen. Auch 2015 begann wieder mit einem Erfolg.

Von links: Niklas Weber, Abteilungsleiter und Cheftrainer Günther Schleicher, Christopher Mack

Bei der Meisterschaft der Leistungsklasse am 28. Februar 2015 erkämpfte sich Niklas Weber die Bronzemedaille im Kumite (Freikampf), Christopher Mack die Silbermedaille in der Disziplin Kata. Beide haben sich für die Deutsche Meisterschaft Ende April 2015 in Aschaffenburg qualifiziert.

Ludwig Lampert, Pressewart

Turnerschaft Mühlburg

Inklusionskonzept um neue Behindertentoilette ergänzt

Die TS Mühlburg kann mit Stolz sagen, dass sie der erfreulicherweise zunehmenden Mobilität von Behinderten Rechnung trägt und nun eine vollständig barrierefreie Gaststätte anbieten kann mit Parkplatz, Hublift und behindertengerechter Toilette. Das Spezialitätenrestaurant mit thailändischer und deutscher Küche freut sich nun auf regen Besuch in ihren Gasträumen oder im Sommer auf ihrer schönen Terrasse.

Handball in Mühlburg

Die Handball Jugendabteilung der TS Mühlburg ist in der Lage nahezu alle Altersklassen im Spielbetrieb zu vertreten. Doch auch hier wird, man gels schwacher Geburtenjahrgänge, das Zusammenstellen von Mannschaften immer schwieriger. Durch Kooperation mit den stadt-teilansässigen Schulen stoßen immer wieder neue Kinder in das Training hinzu. Über weite-re Neuzugänge freuen sich alle Mannschaften. Trainingsstätten sind die Carl-Benz-Halle in Mühlburg und die Rheinstrandhalle in Daxlanden. Fragen beantwortet Jugendwart Felix von Luckwald (0172-7687570) zu den Altersklassen und Trainingszeiten jederzeit gerne.

Männer Ü60 in der Friedrich-Ebert-Schule

Die männlichen Sportler Ü60 der Turnerschaft Mühlburg treffen sich immer freitags zum ge-meinsamen Sporttreiben in der Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule in der Staudingerstraße 3 in Karlsruhe-Mühlburg. Von 19:00-20:30 Uhr halten sich die Männer mit altersgerechter Gymnastik und Ballspielen (u.a. Volleyball) fit. Über Neuzugänge freut sich die gesellige Truppe. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31 oder per Mail info@turnerschaft-muehlburg.de. Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

MTV

Papiersammlungen durch den MTV

Wir führen seit 30 Jahren Altpapiersammlungen durch. Die Vermarktung von Rohstoffen war damals in den Anfängen und die Recyclingidee im Frühstadium. Die Stadt Karlsruhe beabsichtigt jetzt die Einführung einer separaten Tonne für jenes Altpapier, das bisher in der Wertstofftonne gesammelt wurde, um eine höhere Altpapierqualität sicherzustellen. Die Vereinssammlungen bleiben erhalten, denn diese sind ein wichtiger Teil unserer Finanzierung. Sie als Bürgerin oder Bürger können auch in Zukunft frei entscheiden, ob Sie Ihr Altpapier der städtischen Müllabfuhr oder unseren Vereinen übergeben. Falls Sie Ihr gesamtes Altpapier für unsere Vereinssammlungen zur Verfügung stellen, können Sie sich von der Papiertonne befreien lassen.
Wir benutzen das Geld um die Jugendlichen bei Trainingslagern und Sportkleidungen zu unterstützen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung, ohne die all das nicht möglich wäre.

Wir holen auch in dringenden Fällen (Umzug oder Wohnungsauflösung) das Papier separat ab: Tel. 0721/842035 (Ruth Lanser).

Abholtermine für 2015:
13.04.2015, 07.05.2015
02.06.2015, 20.07.2015
10.08.2015, 03.09.2015
19.10.2015, 09.11.2015
30.11.2015

Die Jugendturnerinnen des MTV

Ruth Lanser

Taschengeldbörse

Brauchen Sie Arbeitshilfe??
Schüler und Schülerinnen
wollen was für Sie tun!!

Kehrwoche, Putzen und Aufräumen, Einkaufen, Sperrmüll rausräumen, Gartenarbeiten, ...

Stundenlohn: mind. 6,50 €
Anruf genügt – Wir kommen!
Infos unter:
Tel. 0721 / 9714866 oder 0721 / 44852570
nco-club@stja.karlsruhe.de

KJH Nordweststadt
NCO club
stja

Restaurant
Mythos

Im Vereinsheim des Sportvereins Nordwest 1960 e.V.
Ehlersstr. 20
76187 Karlsruhe

Werktags:
11:30 Uhr – 14:30 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr

Sonn- und Feiertags:
11:00 – 14:30 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr

Montag Ruhetag
wöchentlich wechselner Mittagstisch

Tel. 0721 – 56 87 67 93
Handy: 0174 – 27 89 794
www.ka-nw.de

Seniorenwohngruppe
- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

Casa Vita
Inh. B. Fink-Kodanik
Seniorenbetreuung & Pflege
"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie
Unsere Stärken sind
- Individuelle Versorgung
- Kompetentes Fachpersonal
- Zuverlässigkeit
- Bezugspflege
- Pünktlichkeit

Kostenlose individuelle Beratung unter:
0721/ 96 86 792

Ambulanter Pflegedienst
- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Neindorffer Stadtgeburtstag

Der Markgraf gibt sich die Ehre – Barocker Tanz und klassische Reitkunst in historischen Kostümen

Zum 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe ein „Reitspektakel" als Gesamtkunstwerk aus Reitkunst, Tanz und barocker Livemusik.

Zeit: **Samstag den 16.05.2015 um 18 Uhr bis ca. 20 Uhr**
Einlass: 17.30 Uhr
Ort: **Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung Nancystr.1 76187 Karlsruhe**

Mitwirkende:
ReiterInnen des Reitinstituts
TänzerInnen der Tanzgruppe „Caprice"
Barock-Musikgruppe „Trio Novantiqua"

Karten:
22,- Euro; ermäßigt 20,- Euro (Schüler, Studenten; Mitglieder PM und Förderverein Neindorff)

Kartenverkauf:
Reitinstitut : www.von-neindorff-stiftung.de

Ablauf:
Schaubilder mit Pferden bzw.Tänzern wechseln sich ab. Der „Markgraf" erscheint zu Pferde, ebenso seine „Hofdamen". Alle Mitwirkenden sind barock gekleidet. Ein „Hofmarschall" wird die Gäste durch das Programm führen und die Musiker spielen Musik aus dem Barock.

Verpflegung:
Vor und nach der Veranstaltung werden kleine Häppchen und Getränke angeboten.

sbk.org

„Meine SBK: Deutschlands serviceorientierteste Krankenkasse“

Leonie Büttner,
Kundenberaterin in Karlsruhe

Entdecken Sie Deutschlands serviceorientierteste Krankenkasse unter **sbk.org** und profitieren Sie von unserem persönlichen Service.

Geschäftsstelle in Ihrer Nähe:
Siemensallee 84, 76187 Karlsruhe

DEUTSCHER KUNDENPREIS 2014
Testsieger Service
(im Vergleich: 113 Unternehmen)
DBQ GmbH & Co. KG
www.dbq.de

Starke Leistung. Ganz persönlich.

SBK

Siedergemeinschaft Eigenhandbau

VERBAND WOHNEIGENTUM

Haben Sie gewusst...?

...dass die Eigenhandbau-Siedlung die älteste Siedlung der Nordweststadt ist?
In den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts entstand im Gewann Binsenschlauch die „Eigenhandbau-Siedlung". Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen weitere Siedlungen hinzu. 1975 wurde daraus auf Vorschlag der Bürgergemeinschaft der neue Stadtteil Nordweststadt. Das den heraldischen Vorschriften entsprechende Wappen schuf man 1988 unter Beratung des Generallandesarchivs.

VdK

Wissenswertes

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.
Unsere Mitgliederversammlung findet am Samstag, 28.03.2015 um 14:00 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Bringen Sie bitte Ihren Mitgliedsausweis mit.

Soziale Infos

Neue Broschüre „Schuldenfrei im Alter"
Die Broschüre enthält auf 92 Seiten zahlreiche Hinweise, wie man sich auf mögliche finanzielle Veränderungen, zum Beispiel beim Eintritt ins Rentenalter, vorbereiten kann. Zudem gibt sie Informationen zur Besteuerung der Rente, zum Thema Zuverdienst sowie zu staatlichen Hilfen, wenn die Rente nicht reicht. Erarbeitet wurde der Ratgeber von den Schuldnerberaterinnen im Diakonischen Werk Köln und Region, Maike Cohrs und Claudia Lautner. Er kann kostenfrei bestellt werden bei BAGSO e.V., (wittig@bagso.de) Bonngasse 10, 53111 Bonn, Fax (0228) 24999320.

Die Nordweststadt im Internet:
www.ka-nordweststadt.de

Haus Karlsruher Weg

Autorenlesung im Pflegeheim „Haus Karlsruher Weg“

Die Verlegerin Annette Röser liest am Mittwoch, den 17.06.2015 um 16.00 Uhr im Pflegeheim „Haus Karlsruher Weg“ aus der Buchreihe „Die schönsten Sprichwort-Geschichten“.

Die Buchreihe, die im SingLiesel-Verlag erschienen ist, versammelt zahlreiche heitere Geschichten, die in einem Sprichwort münden. Durch die kurzen und liebevollen Geschichten, die in einfachen Sätzen geschrieben sind, ist die Buchreihe insbesondere zum Lesen und Vorlesen für Menschen mit Demenz geeignet. Erinnerungen werden durch die lebendige Sprache und die Sprichwörter geweckt und aktivieren dadurch das Gedächtnis demenziell erkrankter Menschen. Die Lesestunde mit Annette Röser wird auf jeden Fall die Zuhörer zum Schmunzeln bringen und den einen oder anderen an manches heitere Erlebnis aus dem eigenen Leben erinnern.

Hospitzdienst Karlsruhe

„In diesem Augenblick“ - Kleinkunstmatinée

Der Hospizdienst Karlsruhe begleitet seit über 20 Jahren schwer kranke, sterbende und trauernde Menschen durch geschulte ehrenamtlich Mitarbeitende. Die Erfahrung, dass der jetzige Moment die einzige Zeit ist, die uns wirklich zur Verfügung steht, wird in dieser Arbeit so spürbar wie sonst kaum mehr. Regelmäßige Fortbildungen und Impulse geben Entlastung und die Möglichkeit, die Tätigkeit viele Jahre lang gut ausüben zu können.

Besondere Impulse vermittelt die Kleinkunst-Matinée „In diesem Augenblick“ mit dem clownesken Artisten Albrecht Walter aus Potsdam, der musiziert, ein wenig spricht und viel zeigt. Ein Sonntagmorgen, den sich niemand entgehen lassen sollte! Herzliche Einladung am 10. Mai 2015 um 11 Uhr in das Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2, Karlsruhe-Nordweststadt, KVV-Haltestelle Linie 2, Hertzstraße. Der Eintritt ist frei, Spenden ermöglichen unsere Arbeit. Platzreservierungen unter 0721 831849-25 (Hospizdienst KA)

Gärtnerei **Braun**

Ein vielseitiges Angebot – preiswerte und beste Qualität.

Balkonblumen und Beetpflanzen

Spezial-Balkonerde und Dünger
garantieren den Erfolg für sommerlange Freude.

Pflanzenverkauf und Einpflanzservice direkt
in der Gärtnerei

Bodelschwinghstraße 2
76185 Karlsruhe
Tel.: 555592

Rudolf Steiner Kindergarten

Eröffnung

Nach zwei Jahren Kindergartenzeit im Container ist der Rudolf Steiner Kindergarten in sein neues Zuhause in der Landauer Straße 2a eingezogen. Zum öffentlichen Einweihungsfest mit umfangreichem Programm sind die Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt und alle Interessierten ganz herzlich eingeladen!

Die Feierlichkeiten beginnen am Freitag den 17.04.2015 um 20:00 Uhr mit einem Vortrag zum Thema „Waldorfkindergarten heute". Musikalischer Höhepunkt des Abends ist ein Beitrag von Freddy Sahin-Scholl. Er ist Kindergartenvater im Rudolf Steiner Kindergarten.

Am Samstag den 18.04.2015 beginnt das Einweihungsfest um 10:00 Uhr mit Grußworten. Es endet um 15:00 Uhr mit einem musikalischen Ausklang. Ab 10:00 Uhr können die Kinder im Garten beim Klettern, Balancieren, Stelzen laufen und vielem mehr ihre Fähigkeiten unter Aufsicht erproben.
Ab 11:30 Uhr sind die Räumlichkeiten zur Besichtigung offen. Während die Kinder im Parcours spielen, Schiffchen ziehen, Edelsteine fischen oder Malen und mit Bienenwachs kneten, können sich die Erwachsenen über unsere Arbeit informieren. Der Basarkreis zeigt mit seinen in liebevoller Arbeit hergestellten Gegenständen, womit die Kinder im Kindergarten spielen, lernen und mit denen sie mit den Erzieherinnen arbeiten. Auch können Bücher und Infomaterial zu dem am Vorabend gehaltenen Vortrag erworben werden. Das Fest wird mit musikalischer Begleitung in verschiedenen Musikrichtungen untermalt. Dabei werden auch Kindergarteneltern und ehemalige Kindergartenkinder auftreten. Für das leibliches Wohl ist an beiden Tagen gesorgt.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen. Verlässliche Bindungen schaffen eine gesunde Atmosphäre, in der das Kind seine Basiskompetenzen für spätere Lebens-, Lern- und Sozialfähigkeit entwickeln kann. Der Jahreslauf mit seinen Ritualen, Festen und Naturgeschehnissen prägt unseren Alltag. Die Wiederholung der Erlebnisse gibt dem Kind Orientierung und Halt.

Im Jahr 1994 wurde der Kindergarten in der Nancystr. 6b durch eine Elterninitiative gegründet und ist auch heute noch ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Der Kindergarten wird durch die Eltern, gemeinsam mit den Erzieherinnen, durch die Bildung von Elternbeirat und Vorstand verwaltet. Die Initiative und die Mitarbeit der Eltern sind ein Grundpfeiler des Kindergartens. Gemeinsam mit den Eltern möchte der Kindergarten die Kinder auf ihrem Entwicklungsweg zur Schulfähigkeit begleiten.

Im Rudolf Steiner Kindergarten gibt es drei altersgemischte Gruppen im Alter von 2,5 Jahren bis zur Schulreife, eine Ganztagesgruppe und eine Kleinkindgruppe von 1 bis 3 Jahren. Die Betreuungszeiten in den altersgemischten Gruppen sind von 7.00- max.16.30 und in der Kleinkindgruppe von 7.00-max.15.00 Uhr. Außerdem bieten wir an zwei verschiedenen Tagen eine Eltern-Kind-Gruppe an. Die Gruppen werden von mindestens 2 Erzieherinnen mit Waldorfpädagogischer Ausbildung betreut.

Der Rudolf-Steiner-Kindergarten freut sich auf Ihr Kommen!

Franziska Goll-Doerfel
Fotos: Louis-Marcel Sahin

Kinderprogramm in der Nordweststadt

montags von 15:00 – 18:00 Uhr
samstags von 11:00 – 14:00 Uhr (jeden zweiten Samstag)
Alter: 6-11 Jahre

kostenlos und ohne Anmeldung

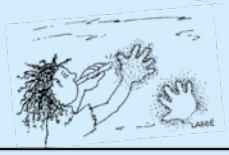
Alles dreht sich um die Steinzeit!

April 2015

Montag,	13.04.2015	Stockbrot am Feuer
Samstag,	18.04.2015	Fladenbrot und Steinzeitschmuck
Montag,	20.04.2015	Töpfern nach Neandertalerart
Montag,	27.04.2015	Steinzeitbrei

Wir freuen uns auf euch!

(Osterferien vom 30.03 bis 10.04.2015)
Wir wünschen allen Kindern und ihren Eltern Frohe Ostern!



NCO club

KJT Nordweststadt
Kurt-Schumacher-Str. 1 ♦ 76187 Karlsruhe ♦ 0721-4852570
www.stja.de ♦ kjt-nordweststadt@stja.karlsruhe.de

stja

Haustüren
in Holz und Aluminium
Innentüren
hochwertig und elegant
Sicherheitstüren
nachrüstbar aus eigener Produktion
Fenster
in Holz / Alu und Kunststoff / Alu

IHR Türenspezialist
Jäger
TÜREN + FENSTER
Unterer-Dammweg 3, 76149 KA-Neureut www.jaeger-tueren.de
B 36 Ausfahrt Neureut-Nord Fon 0721-97 04 60

Genau das Passende für mich!

- einbruchhemmend
- wärmedämmend
- maßgefertigt
- optisch ansprechend
- witterungsbeständig
- nicht mehr streichen

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

ka-news.de

Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter **www.ka-news.de/buergerheft**

Stadtwerke Karlsruhe

Abwrackprämie für alte Heizkessel

Die Förderprogramme 2015 der Stadtwerke Karlsruhe helfen bei der Umstellung auf energiesparende Heizungslösungen und umweltschonende Mobilität.

Die Heizungsanlagen in Deutschland sind im Durchschnitt fast 18 Jahre alt. 36 Prozent aller Heizungsanlagen wurden sogar vor 1995 eingebaut und sind über 20 Jahre alt. Damit ist ein Großteil der deutschen Heizungen nicht auf dem Stand der Technik. Sie verbrauchen zu viel Energie, arbeiten nicht effizient genug und verursachen hohe laufende Kosten. Neben einer sachgerechten energetischen Sanierung von Gebäuden sind effiziente Heizungslösungen ein entscheidender Faktor für das Gelingen der Energiewende. Bis 2020 sollen fast 50 Prozent der angestrebten Kohlendioxid-Reduzierung im Wärmemarkt erzielt werden. Die Stadtwerke Karlsruhe unterstützen ihre Energiekunden mit attraktiven Zuschüssen bei der Heizungsmodernisierung, der Umrüstung auf Energiespartechnik und erneuerbare Energien.

Aus für Heizungs-Oldies

In Zusammenarbeit mit der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Karlsruhe-Bruchsal wird ab 1. April eine Abwrackprämie für alte Erdgas-Heizkessel eingeführt. Dadurch lohnt sich der Austausch einer veralteten Heizung doppelt. Wer einen Heizkessel-Oldie durch einen modernen, effizienten Erdgas-Heizkessel ersetzt, spart bis zu 30 Prozent Heizkosten pro Jahr und bekommt von den Stadtwerken Karlsruhe eine „Abwrackprämie" in Höhe von 200 Euro. Das Unternehmen stellt dafür einen 100.000-Euro-Fördertopf zur Verfügung. Teilnehmende Handwerksbetriebe der SHK-Innung Karlsruhe-Bruchsal beteiligen sich an der Aktion und belohnen die Heizungsmodernisierung mit einem kostenlosen Zwei-Jahres-Wartungsvertrag im Wert von 200 bis 300 Euro, je nach Größe der Heizungsanlage.

Damit Hausbesitzer bei der Heizungsmodernisierung die Wärmegesetze erfüllen, die momentan noch einen Anteil an erneuerbaren Energien in Höhe von zehn Prozent vorschreiben, ist die Abwrackprämie mit Zuschüssen für eine thermische Solaranlage aus dem Förderprogramm „Erdgas plus Solar" kombinierbar. Alternativ können Heizungsbetreiber Erdgas mit einem zehnprozentigen Biogas-Anteil von den Stadtwerken Karlsruhe beziehen. Wird der alte Heizkessel bei der Modernisierung durch ein Blockheizkraftwerk ersetzt, gibt es zusätzlich zur Abwrackprämie noch 2.000 Euro Zuschuss aus dem Förderprogramm für Blockheizkraftwerke.

Neue, moderne Heizungsanlagen sparen Energie und schonen die Umwelt. Die Stadtwerke Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Karlsruhe-Bruchsal unterstützen ihre Kunden beim Austausch von alten Erdgas-Heizkesseln.

Weitere Fördermöglichkeiten

Neben der Abwrackprämie bekommen Energiekunden der Stadtwerke Karlsruhe auch günstige Konditionen für den Anschluss ans Fernwärmenetz, für Blockheizkraftwerke, thermische Solaranlagen und sparsame Heizungspumpen sowie für Erdgas- und Elektrofahrzeuge. Einen Überblick über alle Förderprogramme der Stadtwerke Karlsruhe findet man unter www.stadtwerke-karlsruhe.de, Service, Förderprogramme. Außerdem sind die Energieberater im Stadtwerke-Kundencenter in der Kaiserstraße 182 Ansprechpartner für Fragen zu den Förderprogrammen. Sie sind telefonisch unter 0721 599-2121 zu erreichen, per Mail unter energieberatung@stadtwerke-karlsruhe.de

www.wyynot.de

KÄPPSELE.
Eine für alle(s).

Für Karlsruhe. Natürlich.

Die neue Käppsele-App der Stadtwerke.
Damit haben Sie alles im Griff.

- **News zu Karlsruhe**
- **Stadtmobil buchen**
- **Zählerstand eingeben, Tarife vergleichen**
- **Energie sparen und Klima schützen**

...alles, was Zukunft hat.

Hier downloaden!

STADTWERKE KARLSRUHE
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

www.stadtwerke-karlsruhe.de

Wir gratulieren im April und Mai

65 Jahre
Wolfgang Jahn

70 Jahre
Uschi May

71 Jahre
Barbara Kleinert

72 Jahre
Heidrun Mergner
Udo Kohm

73 Jahre
Claus Stammer

74 Jahre
Klaus Oehler
Heinz Banspach
Inge Koppi

75 Jahre
Elke Österlin

76 Jahre
Ernst Weiser

77 Jahre
Bernd Seitz
Ingeborg Schiller
Manfred Bisle
Ingrid Kosian
Christa Mumbach
Ilse Küchlin
Armin Garstka

78 Jahre
Gerhard Mergner
Hans Vogt
Klaus Schnabel

79 Jahre
Peter Reinstein

80 Jahre
Eva Janetz
Peter Berendes
Paul Zeller

81 Jahre
Siegfried Dietz

82 Jahre
Horst Meyer
Othmar Kollin
Ruth Buchenau
Brigitte Greifenstein

83 Jahre
Johann Dietz

84 Jahre
Bernd Legler

85 Jahre
Jakob Meister
Ursula Rossbach
Renate Braun-Schmitz

86 Jahre
Georg Eisemann
Willi Koch

88 Jahre
Hans Sachs
Rolf Seithel

89 Jahre
Georg Tscherny
Johann Werder

90 Jahre
Ortwin Kipfmüller
Katharina Bechthold

91 Jahre
Werner Böser

92 Jahre
Herbert Lindner

94 Jahre
Georg Noee
Eduard Weiss

95 Jahre
Maria Morlock

97 Jahre
Alois Härle
Fritz Schlee

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied:
Greta Barbon

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Ingrid Vidmar, Hans Wetzl, Sigrid Roth, Sven Bopp

Der Medienbus ...

... kommt donnerstags
26. März
02., 09., 16., 23., 30. April
07., 21., 28. Mai

Mobile Schadstoffsammlung

Wichtige Tipps zur Schadstoffsammlung

- Bitte nur Gebinde bis maximal 20 l abgeben. Sonst bitte die stationären Annahmestellen aufsuchen.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Aufschrift des Gebindes mit seinem Inhalt übereinstimmt.
- Schadstoffhaltige Gebinde werden nicht zurückgegeben.
- Verpacken Sie rostige oder beschädigte Gebinde bitte auslaufsicher.
- Stellen Sie außerhalb der Sammelzeiten keine Schadstoffe an die Sammelstelle. Erst mit der Annahme der Schadstoffe durch Mitarbeiter der Stadt gehen Eigentum und Verantwortung auf die Stadt Karlsruhe über.

Walther-Rathenau-Platz:
Dienstag, 21.04., 16.45-17.30 Uhr
Donnerstag, 07.05., 15.00-15.45 Uhr

Unsere besten Seiten:

Bücher für jeden Geschmack
freundlicher Service
kompetente Beratung
heute bestellt, morgen da

„Die Buchhandlung"

Wir freuen uns auf Sie!

BIB-Die Buchhandlung • Rheinstr. 32
76185 Karlsruhe •Tel.: 0721 55 53 46
muehlburg@bib-buchhandlung.de
www.bib-buchhandlung.de

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Sa., 21.03.	09.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
Sa., 21.03.	10:00 Uhr	Kindersachenflohmarkt	Jakobus-Gemeindezentrum
Sa., 28.03.	09.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
Sa., 28.03.	10.00 Uhr	Feierliche Eröffnung „Schaufenster Nordwest“ mit Ostermarkt	Bürgergemeinschaft, Walther-Rathenau-Platz
Fr., 10.04.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Fr., 10.04.	19.30 Uhr	Orgelclub Clubabend Tastenfreunde Orgel - Piano - Keyboard - Akkordeon (Gäste sind herzlich willkommen)	Clubraum Orgelclub, Daimlerstr. 37
Sa., 11.04.	09.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
Mo.,13.04.	**18.30 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa., 18.04.	10.00-15.00 Uhr	Kinderkirchentag	Jakobus-Gemeindezentrum
Fr., 24.04.	19.30 Uhr	Orgelclub Clubabend Tastenfreunde Orgel - Piano - Keyboard - Akkordeon (Gäste sind herzlich willkommen)	Clubraum Orgelclub, Daimlerstr. 37
Sa., 25.04.	16.00 Uhr	Klassisches Konzert (Koreanische Gemeinde Karlsruhe)	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
So., 26.04.	18.00 Uhr	Konzert Colette Sternberg	Jakobuskirche
Fr., 08.05.	19.30 Uhr	Orgelclub Clubabend Tastenfreunde Orgel - Piano - Keyboard - Akkordeon (Gäste sind herzlich willkommen)	Clubraum Orgelclub, Daimlerstr. 37
So., 09.05.	**10.00 Uhr**	**Marktfrühschoppen**	**Walther-Rathenau-Platz**
So., 10.05.	11.00 Uhr	Kleinkunst-Matinee „In diesem Augenblick“ (in Zusammenarbeit mit dem Hospizdienst KA)	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
Mo.,11.05.	**18.30 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**

Redaktionsschluss für Heft Nr. 3/2015 ist am 20.04.2015. Das Heft erscheint am 07.05.2015.

Bitte beachten Sie bei Text-/Bild-Einsendung an die Redaktion unbedingt unseren in jedem Heft angekündigten Redaktionsschluss!
Nur bei „fristgerechtem“ Eingang können wir Ihre Beiträge (abhängig von freiem Platz) in der gewünschten Heft-Ausgabe berücksichtigen.

Vielen Dank.
Ihr Presseteam der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., Karlsruhe

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Strasse 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname | Geburtsdatum

Straße | PLZ/Wohnort

Telefon | E-Mail

Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro zu bezahlen.
(Der Mindestbeitrag beträgt 10 € jährlich)

☐ Mit einer Veröffentlichung des Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt" bin ich einverstanden.
☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meines Geburtstages einverstanden.

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE 89 BGM0 0000 6209 13
Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

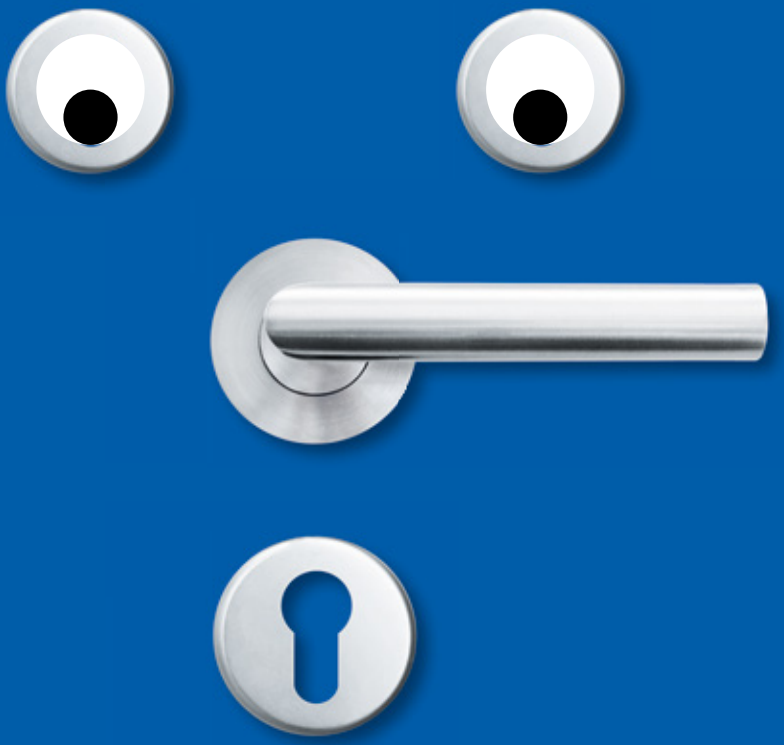
Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer | Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut | BIC

DE __|____|____|____|____|__
IBAN

Ort und Datum | Unterschrift



ALTERSVORSORGE JETZT

und nicht immer alles auf den letzten Drücker

Mit der maßgeschneiderten Altersvorsorge der Volksbank Karlsruhe können Sie beruhigt in Ihre Zukunft schauen. Sprechen Sie jetzt mit uns.

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

VOLKSBANK KARLSRUHE
Wir machen den Weg frei.

Der Karlsruher Polsterfachmarkt der Superlative

POLSTER KNALLER

JETZT IST KLAR, WO MAN IN KARLSRUHE POLSTER KAUFT!

In vielen verschiedenen Lederfarben erhältlich!

Eckgruppe,
Bezug echt Leder, best. aus:
Sofa 2,5-sitzig mit Rückenverstellung
Armteil links Kombielement 1,5-sitzig
mit Rückenverstellung und Anstell-
hocker rechts. Ohne Hocker u. Kissen.

Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Echtes Leder

POLSTER KNALLER

Eckgruppe, echt Leder
1875,-

Die Attraktion in Knielingen:

Möbel Kiefer Polsterland

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 81

S5
Straßenbahn-Haltestelle
Herweghstraße.
Direkt vor dem Eingang!

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG

REWE
Besser leben.

Familie Lannert

76187 Karlsruhe
Josef-Schofer-Straße 14

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen eine schöne Osterzeit!

Bei Abgabe dieses Coupons* erhalten Sie vom 30. März bis 4. April eine kleine Überraschung.

*Pro Person nur 1 Coupon einlösbar.

Für Druckfehler keine Haftung

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von 7 bis 22 Uhr

www.rewe.de